

Fair-Trade-Bälle als Zeichen gegen Ausbeutung und Kinderarbeit

Firmen schenken Ainringer Organisationen, Schulen und Kindergärten fair hergestellte Bälle

Namhafte einheimische Firmen wie die Sparkasse, die Volks- und Raiffeisenbank, das Stahlwerk Annahütte und die Schreinerei Christian Hogger sowie die Gemeinde Ainring unterstützten die Aktion des Weltladens im Rahmen der Bewerbung „Fair Trade Gemeinde Ainring“ und spendeten für fair hergestellte Bälle an die Ainringer Schulen und Kindergärten, an die Pfadfinder, die Katholische Landjugend, an den Kinder und Jugend-Arbeitskreis, die Lebenshilfe BGL (Wohnheim Thundorf) und den FC Hammerau. Die Ballübergabe fand bei bestem Wetter auf dem Sportgelände der Mittelschule Mitterfelden im Beisein aller Beteiligten statt.

Rosemarie Pscheidl, die Vorsitzende des Mitterfeldener Weltladen-Teams und des Vereins „fair miteinander“ freute sich über die Begeisterung, mit der die beteiligten Sponsoren mitgemacht hätten und zusammen dafür über 4.000 Euro gespendet haben. Robert Weber, Geschäftsführer der Firma BADBOYZ und Lieferant der Bälle war extra zur Würdigung des Engagements des Mitterfeldener Weltladenteams angereist um die Bälle persönlich zu übergeben. Er erläuterte, dass weltweit ca. 40 Millionen Bälle jährlich hergestellt würden – die meisten davon in Fabriken mit menschenunwürdigen Bedingungen. Allein in der pakistanischen Stadt Sialkot, der Welthauptstadt der Fußballproduktion, gibt es ca. 700 Fabriken und nur fünf davon garantieren faire Arbeitsbedingungen und den Verzicht auf ausbeuterische Kinderarbeit.

Menschen sollen überall von ihrer Arbeit leben können

„Dank unserer Sponsoren können die Ainringer Kinder jetzt mit fairen Bällen spielen, die den Menschen vor Ort helfen und sie nicht ausbeuten.“, freute Rosi Pscheidl. Jörg Mader, der Fair-Trade-Beauftragte der Gemeinde Ainring, ergänzt gegenüber der Heimatzeitung, dass die Menschen in ihren Ländern von ihrer Arbeit leben können müssen, sonst würden sie zur Flucht gezwungen. Die Gemeinde Ainring möchte genau dazu einen Beitrag leisten. Der Gemeinderatsbeschluss vom 24.02.2015 sei da ein wichtiges Zeichen gewesen und müsse Ansporn sein, in diesem Bemühen nicht nach zu lassen.

Menschliches Mitgefühl globalisieren

Bürgermeister Hans Eschlberger bedankte sich ausdrücklich bei den Spenderfirmen für ihre Beteiligung. Viel wichtiger als Zeichen zu setzen sei es nämlich zu handeln. Bewusste Kaufentscheidungen würden da dazu gehören. „Ich wünsch uns allen, dass es uns weiter gelingen kann, das Mitgefühl einzelner in eine Aktion vieler umzuwandeln.“, meinte Ainrings Bürgermeister. Globalisierung dürfe schließlich nicht darin gipfeln, dass weltweit mehrere hundert Millionen Kinder Schwerstarbeit leisten. „Wir müssen auch menschliches Mitgefühl globalisieren“, zitierte Eschlberger deshalb den indischen Kinderrechtsaktivisten Kailasj Satyarthi.

150 Bälle für noch mehr Spaß beim Spielen

Insgesamt konnten 150 hochwertige Fußbälle, Volleybälle, Handbälle und sonstige Übungsbälle von den Sponsoren an die Empfänger übergeben werden. Gernot Althammer, Präsident des FC Hammerau, freute sich dementsprechend über diese Aktion des Weltladens Mitterfelden. „Bälle kann man nie genug haben und mit denen macht das Fußballspielen einfach noch mehr Spaß“, so Althammer. Von Robert Weber bekam der FC-Präsident sogar noch einen eigenen und offiziell zugelassenen Fußball extra geschenkt.

Vorbildliches Engagement von Gemeinde und Weltladen

Ebenfalls anwesend war die Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber. Sie ließ sich über diese Aktion und über den Stand der Fair-Trade-Bewerbung der Gemeinde Ainring informieren und war begeistert über das Engagement von Organisatoren, Politik, Sponsoren und Empfängern. „Man merkt sofort,

dass hier fair-trade gelebt wird“, ist Kaniber überzeugt. Sie wünschte dem Weltladen Mitterfelden weiterhin viel Erfolg und allen Kindern viel Vergnügen mit den neuen Bällen.

Gedicht von Pfarrer Wernher Bien:

Fußball ist auf alle Fälle
weltweit etwas, das gefällt.
Dazu gibt's jetzt faire Bälle,
ohne Kinder hergestellt.

Kinder sollen fröhlich spielen,
nicht den ganzen Tag nur nöh'n.
Diese Bälle drum gefielen:
Auch die Herstellung war schön.

Dank an alle, die mit Gaben
dazu beigetragen haben,
dass der Handel konnt geschehn.
Mögen diese Bälle viele
glückliche und faire Spiele
unter unsern Kindern sehn.